

DINERTER ZYTIG



Nr. 1/07



schon lange in Dinhard wohnen. Wir beginnen mit Welsikon.

Wir haben uns ebenfalls vorgenommen, in jeder Ausgabe einen Beitrag mit oder über einen oder einer Jugendlichen aus unserem Dorf zu bringen. Wir fangen in dieser Ausgabe mit einem Sekundarschüler aus Welsikon an.

.....
Heiko Hammann

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

2007 hat frühlingshaft begonnen und Mitte Januar zierten bereits Winterlinge und Krokusse den Südhang in meinem Garten. Eigentlich unheimlich, wie die Natur wal tet. Aber so ganz unschuldig sind wir Erdbewohner daran ja auch nicht. Sicher werden wir dann im März Schnee im Übermass erleben, wenn nicht schon früher. Jedenfalls – Wetter hin oder her – wir wünschen Ihnen ein gutes Jahr 2007, wo Ihr persönliches Leben auch die tollsten Wetterkapriolen – dies im übertragenen Sinne gemeint – besteht.

Jetzt etwas ganz anderes: Im Internet unter www.dinhard.ch kann man viel über unsere Gemeinde erfahren. Im so genannten Gemeinde-Porträt heisst es unter anderem «Dinhard – sechs Dörfer, eine Gemeinde». Über diese einzelnen Dörfer wissen allerdings viele recht wenig und es ist auch gar nicht einfach, Informationen über sie zu erhalten. Wir haben uns daher vorgenommen, in diesem Jahr die 6 Dörfer, die die Gemeinde bilden, ausführlicher vorzustellen. Wir verwenden dazu entsprechende Berichte und führen Gespräche mit Menschen, die

Impressum

Redaktion:

Heiko Hammann Tel. 052 336 17 50
heiko.hammann@pop.agri.ch

Layout:

Sandra Egger Tel. 052 385 24 28
fam-egger@tele2.ch

Inserate:

Heinz Wolfer Tel. 052 336 14 78
wolfer.grauf@bluewin.ch

Druck:

Druckerei Waldmeier Tel. 052 336 15 55
druckerei.waldmeier@dinhard.ch

Erscheinungsweise:

6-mal jährlich

Herausgeberin:

Gemeinde Dinhard Tel. 052 320 80 80
gemeindevverwaltung@dinhard.ch



Aus dem Gemeindehaus

Wasser und Abwasser werden teurer

Im Jahre 2000 wurden die Gebühren letztmals angepasst. Während die Wassergebühren damals um 30 Rappen pro m³ erhöht wurden, konnten die Abwassergebühren damals von Fr. 1.20 auf 90 Rappen pro m³ gesenkt werden.

Inzwischen sind die Reserven sowohl in der Wasserversorgung als auch in der Abwasserentsorgung weitgehend aufgebraucht. Der ordentliche Gebührenertrag der Wasserversorgung beträgt pro Jahr etwa Fr. 125'000.– und damit genau soviel wie die ordentlichen Betriebsaufwendungen ohne Verzinsung und Abschreibungen. Eine moderate Gebührenerhöhung drängt sich daher auf, stehen doch weiterhin notwendige Leitungserneuerungen in Aussicht. Anstelle einer Erhöhung der Verbrauchsgebühr hat der Gemeinderat beschlossen, die bis anhin sehr kleine Grundgebühr von Fr. 10.– pro Haushalt bzw. Betrieb auf Fr. 50.– zu erhöhen.

Im Abwasserbereich verschlingt allein der Betrieb der Kläranlage rund 100'000 Franken pro Jahr. Diese Kosten werden künftig noch weiter ansteigen (Verbrennung Klärschlamm). Dazu kommen noch

die Kosten für den Unterhalt des Leitungsnetzes. Glücklicherweise ist das Netz durch die Sanierungsarbeiten der letzten Jahre nun in einem recht guten Zustand.

Der Gebührenertrag im Abwasserbereich beträgt jährlich gerade mal rund 75'000 Franken. Der Gemeinderat hat daher die Abwassergebühren von heute 90 Rappen pro m³ Frischwasserbezug auf Fr. 1.50/m³ erhöht. Damit kann die laufende Rechnung etwa ausgeglichen werden. Sobald jedoch grössere Unterhaltsarbeiten am Leitungsnetz anfallen werden, wird eine weitere Gebührenerhöhung unumgänglich sein.

Mit totalen Verbrauchsgebühren von Fr. 2.60/m³ für Wasser und Abwasser liegen die Ansätze immer noch weit unter dem Durchschnitt zürcherischer Gemeinden.

Rauchverbot in öffentlichen Räumen der Gemeinde

Der Gemeinderat hat ein neues Reglement über die Nutzung öffentlicher Räume (Turnhalle, Treffpunkt, Sporthalle etc) erlassen. Gleichzeitig wurden die Nutzungsgebühren festgesetzt. Eine der offensichtlichsten Änderungen ist das neu geltende allgemeine Rauchverbot. Das Reglement steht in der Homepage der Gemeinde zum Herunterladen bereit.

Elf Einwohner mehr

Die Einwohnerkontrolle meldet per Ende 2006 total 1'354 gemeldete Personen. (31.12.2005: 1343). Von den 1354 Einwohner/innen bekennen sich 916 zur evangelisch-reformierten und 210 Einwohner/innen zur römisch-katholischen Kirche. 228 Einwohner/innen gehören einer anderen Konfession an oder bezeichnen sich «ohne Konfession». 1'260 Personen besitzen das Schweizer Bürgerrecht und 94 Personen stammen aus 26 verschiedenen anderen Staaten.

Fahrer/innen für den Mahlzeitendienst gesucht

Für den von der Gemeinde organisierten Mahlzeitendienst werden Fahrerinnen und Fahrer gesucht. Die Fahrerinnen und Fahrer holen die Mahlzeiten im Alterszentrum im Geeren in Seuzach ab und bringen diese den Bezüglern in der Gemeinde Dinhard. Interessentinnen und Interessenten melden sich bitte auf der Gemeindeverwaltung Dinhard.

Hundesteuer 2007

Änderung kant. Hundegesetzgebung/ab 01.01.2007 keine Hundemarken mehr. Kennzeichnung mittels Mikrochip

Ab 1. Januar 2007 müssen alle Hunde und Welpen vor der Abgabe, oder aber spätestens bis 3 Monate nach der Geburt, mittels Mikrochip gekennzeichnet

net und registriert sein. Hunde mit einer deutlich lesbaren Tätowierung müssen nicht neu gekennzeichnet, aber ebenfalls registriert sein. Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat die ANIS Animal Identity Service AG als Datenbank für die Registrierung bestimmt.

Wie bis anhin sind alle Hundehalterinnen und Hundehalter verpflichtet, ihre Hunde bei der Gemeinde anzumelden und allfällige Mutationen mitzuteilen. Namens- und Adressänderungen, Halterwechsel sowie der Tod des Hundes sind zusätzlich direkt der ANIS AG zu melden (www.anis.ch, tel. 031 371 35 30).

Wir werden allen Hundehalterinnen und Hundehaltern, welche im Jahr 2006 einen Hund verabgabt haben, Anfang Februar eine Rechnung zustellen. Wer neu einen Hund hält, muss dies der Gemeindekanzlei bis spätestens Ende Februar 2007 melden (gemeinde@dinhard.ch, tel. 052 320 80 80).

Die Hundesteuer beträgt Fr. 105.–, bei verspäteter Anmeldung beträgt die Steuer Fr. 120.–.

Velovignetten 2007

Neu: Ab sofort Bezug auf der Gemeindekanzlei.

Auch im Jahr 2007 werden die Velovignetten für die Einwohner von Dinhard gratis abgegeben. Sie können am Schalter der Gemeindekanzlei Dinhard zu den üblichen Öffnungszeiten bezogen werden. Alle Einwohnerinnen und Einwohner von Dinhard haben Anrecht auf eine Gratisvignette. Vorschulpflichtige Kinder sind davon ausgenommen, da sie auf öffentlichen Strassen noch nicht Velo fahren dürfen.

.....
Werner Schmid

EINIGE REDAKTIONELLE WÜNSCHE UND MITTEILUNGEN

Unser neues Konzept – wie in der 1. Ausgabe 2006 vorgestellt – hat sich gut bewährt. Wir wiederholen unsere damaligen Wünsche jedoch nochmals:

- Bitte senden Sie alle Beiträge und Bilder immer an die Redaktion und dies per E-Mail oder CD. **Bitte die Bilder nicht im Text einbauen**, sondern **separat** senden / mailen. Wer keinen PC hat: Hier machen wir eine Ausnahme und nehmen auch maschinengeschriebene Beiträge entgegen.
- Beiträge müssen kurzgefasst sein. Sie sollten nicht mehr als eine Seite inkl. Bild in der Zeitung umfassen.
- Redaktion und Layout werden sehr sorgfältig mit Ihren Beiträgen umgehen. Für layoutbedingtes Anpassen bitten wir um Verständnis.

| Ausgabe | Redaktionsschluss | Verteilung in der Gemeinde |
|---------|-------------------|----------------------------|
| 2/07 | 02.03.07 | 20.03.07 |
| 3/07 | 20.04.07 | 08.05.07 |
| 4/07 | 15.06.07 | 03.07.07 |
| 5/07 | 31.08.07 | 18.09.07 |
| 6/07 | 02.11.07 | 20.11.07 |
| 1/08 | 11.01.08 | 29.01.08 |

Wir freuen uns auf viele Beiträge von Einzelpersonen und Vereinen sowie Behörden. Wir publizieren auch gerne Mitteilungen über Berufserfolge in unserer Dorfzeitung sowie Leserbriefe.

.....
Ha





UMSETZUNG NEUES VOLKSSCHULGESETZ

Am 5. Juni 2005 wurde das neue Volksschulgesetz durch die Zürcher Stimmberechtigten angenommen. Nun müssen sich die Schulen der neuen Gesetzgebung anpassen. Die ganze Umsetzungsphase dauert bis 2011 und die Neuerungen werden gestaffelt eingeführt. Eine Steuerungsgruppe, zusammengesetzt aus zwei Schulpflegerinnen, zwei Lehrpersonen und der Schulsekretärin haben bereits begonnen, die verschiedenen Änderungen in Angriff zu nehmen. In unserer Gemeinde stehen in nächster Zeit folgende Neuerungen an:

Blockzeiten ab Schuljahr 2007 / 08

Ab nächstem Schuljahr müssen wir am Vormittag einen ununterbrochenen Unterricht oder eine anderweitige unentgeltliche Betreuung anbieten. Da der Kindergarten neu auch ein Bestandteil der Volksschule ist, gilt dies auch für den Kindergarten. Eine Projektgruppe ist dabei, Stundenplanmodelle auszuarbeiten. Eine Information zu diesem Thema gibt es am Schulbesuchsmorgen am Samstag, 21. April 2007, nach der Pause.

Tagesstrukturen ab Schuljahr 2009 / 10

Aufgrund veränderter Familienstrukturen und weil immer mehr Eltern Berufstätigkeit und Familie miteinander vereinbaren wollen, steigt der Bedarf an ausserfamiliären Betreuungsangeboten. Deshalb werden die Gemeinden im neuen Volksschulgesetz verpflichtet, nebst den Blockzeiten, bedarfsgerechte Betreuungsangebote (Mittagstisch, Tageshort, Nachmittagshort etc.) anzubieten. Um den Bedarf an Betreuungsplätzen in unserer Gemeinde abzuklären, werden nach den Sportferien alle Familien mit Kindern im Alter von 0 bis 14 Jahren einen Fragebogen erhalten. Aufgrund dieser Umfrage werden wir prüfen, ob und in welcher Form Betreuungsangebote in unserer Gemeinde notwendig werden. Bei weniger als 10 Kindern sind wir verpflichtet, für jedes einzelne Kind eine individuelle Lösung zu suchen.

Die Betreuungsangebote ausserhalb der Blockzeiten sind für die Eltern kostenpflichtig.

Über folgende Neuerungen werden wir zu einem späteren Zeitpunkt genauer informieren:

Geleitete Schule ab Schuljahr 2008 / 09

Kantonalisierung Kindergarten ab 1. Januar 2008

Umsetzung sonderpädagogische Massnahmen bis Sommer 2011

Mitwirkung Eltern / Schüler Umsetzung bis Sommer 2010

Weitere Infos unter www.schule-dinhard.ch

Primarschulpflege Dinhard,
Denise Matter, Leiterin
Steuerungsgruppe neues VSG

Primarschulpflege
Dinhard



EINSCHREIBUNG FÜR KINDERGARTEN UND PRIMARSCHULE

Datum Dienstag, 27. März 2007

Zeit 15.30 – 16.30 Uhr

| Kindergarten | 1. Klasse |
|---|--|
| Kindergartengebäude (Nordseite) Zimmer von Frau Margrit Luzi | Schulzimmer Nr. 6 im Neubau |
| <p>Kindergarteneintritt:</p> <p>Alle Kinder, die bis zum 30. April 2007 das 4. Altersjahr vollendet haben, können für den Kindergarten angemeldet werden.</p> | <p>Schuleintritt:</p> <p>Alle Kinder, die bis zum 30. April 2007 das 6. Altersjahr vollendet haben, werden dieses Jahr schulpflichtig und können für die 1. Klasse angemeldet werden.</p> |
| <p>Kinder im «kleinen» Kindergarten treten automatisch ins zweite Kindergartenjahr über, auch wenn sie für den Eintritt um ein Jahr zurückgestellt wurden und jetzt die Altersstufe für den Schuleintritt erreicht haben.</p> | <p>Vorzeitige Einschulung:</p> |
| | <p>Kinder, die das 6. Altersjahr zwischen dem 1. Mai 2007 und dem 30. April 2008 vollenden, können auf Gesuch der Eltern vorzeitig eingeschult werden. Dem Gesuch ist ein ärztliches Zeugnis über die Schulreife des Kindes beizulegen. Das Gesuch ist bis zum 8. April 2007 bei der Schulpflege einzureichen.</p> |
| | <p>Rückstellung:</p> |
| | <p>Sollten schulpflichtige Kinder zurückgestellt werden, ist der Schulpflege bis spätestens 8. April 2007 ein Rückstellungsgesuch einzureichen.</p> |

Wichtig!

Bitte bringen Sie für die Anmeldung in Schule und Kindergarten den Geburtsschein oder einen anderen gültigen **Ausweis** Ihres Kindes mit.



EINE WAHRE FREUDE

Die Dinharder 2. Klässler erlebten eine besonders intensive und spannende Vorweihnachtszeit. Sie studierten nämlich mehrere Wochen das Weihnachtsmusical «De Stärn vo Bethlehem» ein. Mit viel Einsatz wurden die Rollen geübt, Lieder auswendig gelernt und Kulissen gebastelt für die Weihnachtsgeschichte, die für einmal die drei weisen Männer in

den Blickpunkt des Geschehens stellte. So entdeckten sie von ihrer Sternwarte aus den vorausgesagten Stern, zogen nach Jerusalem, erfuhren dort am Palast des Königs Herodes von Schriftgelehrten, dass der neue König in Bethlehem zur Welt kommen soll, worauf sie Jesus fanden. Die mitreissende Playbackmusik, die tollen Kostüme, die Mithilfe von mehreren Lehrerkolleginnen

und in besonderem Masse des Abwärts Hans Frischknecht trugen zum Erfolg der beiden Aufführungen am 19. Dezember 2006 vor der Schülerschaft am Nachmittag und den Eltern und Angehörigen am Abend bei.

.....
Liliane Di Claudio,
Lehrerin 2. Klasse



Kompetente, zuverlässige Betreuung zu Hause für Betagte.

Biete Grundpflege, Haushalt, Coiffeur.
 Entlaste Angehörige von Menschen mit einer Demenz.
 Stundenweise. Fordern Sie doch meine Unterlagen an.

Ich freue mich auf Ihren Anruf 079 359 34 61



EINLADUNG ZUM VORTRAGSABEND

Prävention Jugendverschuldung

Sparen und «out» sein – oder kaufen und «dabei» sein?!

Das Thema Jugendverschuldung ist topaktuell. Der Umgang mit Geld, Budgetgestaltung und Schulden sind Themen, die Jugendliche und Eltern gleichermaßen beschäftigen.

Referent: Fritz Jenni

Betreibungsbeamter der Gemeinde Seuzach

Ort: Saal Zentrum Oberwis

Datum: Donnerstag, 1. März 2007

Beginn: 20.00 Uhr (Eintritt frei)

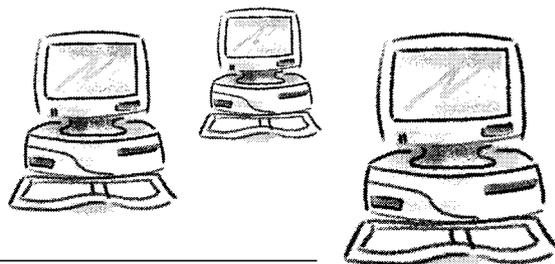
Der Elternrat Halden lädt Eltern und interessierte Einwohner von Seuzach herzlich ein, an diesem Vortragsabend teilzunehmen. Anschliessend steht der Referent gerne für eine angeregte Diskussion zur Verfügung.

.....
Für den Vorstand
Ursula Roost
Susanne Widmer

büsser informatik

EDV-OUTSOURCING

Im Winkel
8474 Dinhard
Telefon 052 / 338 11 11
Fax 052 / 338 11 12
e-mail info@buesser.ch
www.buesser.ch



Ihr Partner, wenn es um Computer, Netzwerke, Internet oder Telekommunikation geht.

«GEWALT - HALT! RESPECT»: PROJEKT DER SEKUNDARSCHULE SEUZACH



Sekundarschule Seuzach

Wieder einmal ist es Freitagnachmittag, da hat die Klasse A2a von Herr Rohner zwei Zeichnungslektionen vor sich. Vor drei Wochen fingen wir an, Ideen zu sammeln für unsre Plakate «Gewalt – halt! Respect». Die besten Plakate der Schule werden dann im Velokeller der 2. und 3. Klässler gesprayed. Es geht darum, auf Gewalt aufmerksam zu machen. Wir teilten uns in Gruppen zu zwei oder drei Jugendlichen auf, meist leider Gleichgeschlechtliche. Jede bekam einige Begriffe, die einen Zusammenhang hatten. Manchmal passten nicht alle Ideen zusammen, so dass wir uns auf weniger einigen mussten. In meiner Gruppe waren noch David Ott und Florian Berger.

Wir wählten die Stichworte Sarg, Skelett, Leiche, Krieg und Kreuz. Eine andere Gruppe zeichnete die Entwicklung zu Hitler, eine beerdigte Schimpfwörter, indem sie auf einen Grabstein geschrieben wurden, eine weitere zeigte, dass selbst aus dem ganz harmlosen Pingu plötzlich ein Mörder werden kann, eine letzte schmückte ein Grab wunderschön mit Rosen, doch im Vordergrund kreuzen sich zwei Schwerter. Zuerst mussten wir eine Skizze machen, welche uns ziemlich misslang. Das war glaube ich bei den meisten anderen auch so. Doch das Endprodukt sah viel besser aus. Und es machte allen mächtig Spass. Nachdem wir die Skizze angefertigt hatten,

mussten wir alles auf ein grosses Blatt kopieren und mit schwarzem Stift nachziehen. Die Personen konnten gestellt, fotografiert und auf Folie gedruckt werden. Dann konnten wir sie auf den Hellraumprojektor legen und auf das an der Wandtafel aufgehängte Blatt pausen. So mussten wir nicht alles von Hand zeichnen und es wurde um einiges schöner. Nach dieser Arbeit durf-

ten wir uns etwas entspannen beim malen mit den Acrylfarben. Leider kommen sie von den Kleidern nicht mehr weg und man musste aufpassen, wenn man sich gegenseitig anzumalen versuchte. Bei unserer Gruppe gab's noch ein kleines Problem: Der blutige Schriftzug, den ich zeichnen durfte, war ziemlich schwierig auszumalen. Doch auch das gelang uns schliesslich. Das tönt jetzt alles so, als wären wir uns immer einig gewesen. Dem war aber nicht ganz so. Es gab auch Auseinandersetzungen. Vor allem Marc konnte seiner Gruppe nie etwas recht machen und dies nervte ihn natürlich. Für den Rest der Klasse war dies dafür sehr amüsant. Eine Zweiergruppe konnte nur einen einzigen Nachmittag zusammenarbeiten, an den anderen fehlte immer ein Gruppenmitglied. Tut mir Leid für euch! Vor einer Woche erzählte uns Herr Rohner, dass der Landbote bei uns oder bei unserer Parallelklasse zu Besuch kommt, um einen Bericht zu schreiben, welcher unterdessen auch erschienen ist.

Im Grossen und Ganzen machte es, wie schon gesagt, allen Spass. Es war eine gute Idee, obwohl wir verhältnismässig wenig Gewalt haben an unserer Schule.

.....
Nadia Moos

aus der Klasse M. Rohner A2a





FREIRAUM FÜR JUGENDLICHE

Nach viel Freizeitinvestition seitens Jugendlicher wurde der Jugendraum so:faa im ehemaligen Schulzimmer der Oberstufenschule eröffnet. Filmabende, Workshops oder spezifische Mädchen-Abende ergänzen das Freizeitangebot für die Jugendlichen im Oberstufenschulkreis Rickenbach.

Der neue Jugendraum im Oberstufenschulhaus Rickenbach soll (und kann) nicht den bereits bestehenden und gut etablierten Jugendtreff Cube in Ellikon konkurrenzieren, sondern ein Ergänzungsangebot zu diesem sein. Der FreiRaum so:faa gibt Jugendlichen die Gelegenheit, in ihrer Freizeit einen Raum für ihre Interessen, Anliegen und Projekte zu nutzen.

Neu: Sandwich-Treff am Freitag

Als Ergebnis einer SchülerInnen-Umfrage besteht neu der

Sandwichtreff am Freitag. In den Wintermonaten sollen die Jugendlichen die Gelegenheit haben, am Freitag ihre Mittagspause im Jugendraum zu verbringen. Es gibt zwar keinen Mittagstisch, die Jugendlichen bringen ihren Lunch von zuhause mit oder können auch mal gemeinsam Spaghetti kochen. Eine einfache Infrastruktur steht zur Verfügung. Wer am Nachmittag keine oder erst später Schule hat, kann bis 18 Uhr im Jugendtreff bleiben: für Jöggeliturniere, Palaver, etc.

Engagierte Jugendliche

...haben mit ihrem Einsatz bereits möglich gemacht, dass zum Beispiel eine super Soundanlage den Raum beschallt, oder der Jugendraum über ein tolles Logo verfügt. Wieder andere Jugendliche haben während ihrer Freizeit dem Raum eine angenehme warme, südliche Farbat-

mosphäre aufgemalt, eine edle Bar gezimmert, Schränke und Ablagen zu Sitzgelegenheiten umgebaut, Lichtstimmungen und Lampen erfunden, Graffiti-Skizzen entworfen, Kissen genäht und einen imposanten Che Guevara an die Decke gemalt. Bravo. Ihr habt echt tolle Arbeit geleistet!

Monatliches Programm

Ab sofort gibt es für jeden Monat ein Programm als Angebots-Übersicht. Viermal im Jahr können Jugendliche im Raum eine Party bis 24 Uhr steigen lassen, sofern sie diese selber organisieren. Wer also eine Idee hat, maile oder smsle diese an die Jugendarbeiterin Sabine Schneider Zepackic oder kommt direkt im Jugendbüro vorbei: jeweils Freitags von 16 - 18 Uhr. Für Fragen und Informationen betreffend der Angebote steht die Jugendarbeiterin auch für Erwachsene gerne zur Verfügung.

Sabine Schneider Zepackic
 Jugendarbeiterin für den
 Oberstufenschulkreis Rickenbach
 jugendarbeit-osr@gmx.ch
 079 637 14 60



LESERBRIEF

Männerriege ins Bündnerland

Der Männerriege Dinhard ist der gelungene Ausflug ins Bündnerland sehr zu gönnen. Nun bekommt man aber als Leser den Eindruck, die wackeren Turner seien etwas gar stark unter Alkoholeinfluss gestanden. Bei jeder sich bietenden Gelegenheit wurde entweder dem Gerstensaft oder der flüssigen Sonne wacker zugesprochen. Wie gesagt, wir mögen den Männern die gute Stimmung gönnen. Die Frage, die uns beschäftigt ist, ob das alle Leserinnen und Leser so genau wissen müssen. Es kann ja sein, dass auch jüngere Leute, z.B. Schülerinnen und Schüler oder Jugendliche diesen Bericht lesen. Welcher Eindruck wird vermittelt? Rechte Männer,

gestandene Sportler, Väter, Grossväter, usw. trinken zünftig Alkohol, und zwar schon zum Zmorgen und in Verbindung mit einer körperlichen Leistung.

Liebe Verfasser von Reiseberichten: Geniessen Sie ihre Ausflüge im gewohnten Rahmen. Wir bitten Sie jedoch, den Alkoholkonsum etwas diskreter zu beschreiben. Wir haben zurzeit ein ernsthaftes Problem mit dem Rauschkonsum von Kindern und Jugendlichen. Wir bemühen uns, mit verschiedenen Aktivitäten, z.B. mit der Einschränkung der Abgabe von Alkohol an Kinder und Jugendliche, diesem Problem entgegenzuwirken. Darum sind wir auch darauf angewiesen, dass Erwachsene unserer Jugend bezüglich Umgang mit Alkohol ein Beispiel sind.

Alkohol ist ein Genuss- und Suchtmittel. Für Erwachsene ist ein moderater Alkoholkonsum zu bestimmten Gelegenheiten bekömmlich und ein Genuss, für Kinder und Jugendliche in der Pubertät kann er schnell zu einem Problem und zum Einstieg in eine Suchtproblematik werden.

Helfen Sie uns dabei, unseren Kindern und Jugendlichen einen moderaten Umgang mit Alkohol zu vermitteln. Wir Erwachsene sind dabei Vorbilder.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen

.....
Georges Peterelli
*Suchtpräventionsstelle für Stadt
 und Bezirk Winterthur*



FELDSCHÜTZENVEREIN DINHARD

www.fsv-dinhard.ch

Jungschützenkurs 2007

Auch in diesem Jahr führt der Feldschützenverein Dinhard einen Jungschützenkurs durch. Teilnahmeberechtigt sind alle Schweizerinnen und Schweizer ab Jahrgang 1990 bis zum 20. Altersjahr oder bis zum Beginn der RS.

Wir bieten eine fundierte Ausbildung am Sturmgewehr 90 in einem kameradschaftlich orientierten Team.

Bist Du interessiert? Dann melde Dich bitte bei:

Martin Vollenweider

079 413 91 87

oder bei:

Christoph Rösli

079 795 87 21

Eine weitere Möglichkeit bietet der Infoabend am 2. März 2007 um 20.00 Uhr im Restaurant Freihof, Dinhard.

Wir freuen uns auf Deine Teilnahme.

.....
Martin Vollenweider
Christoph Rösli



Ref. Kirchgemeinde
D i n h a r d



CHIGO-AUSFLUG NACH ZÜRICH

Er ist schon fast zur Tradition geworden, unser Chigo-Ausflug am Schulkapitel-Donnerstag im November. So bestiegen am vergangenen 16. November, 12 Kinder, begleitet von Ursula Sigg, Gusti Clivio und Elisabeth Rösli, um halb 2 Uhr den Zug nach Winterthur. Endstation war der Bahnhof Stadelhofen, wo uns Herr Pfarrer Lange in Empfang nahm. Gemeinsam marschierten wir am Grossmünster vorbei, zur Limmat hinunter und hinüber zur Kirche St. Peter.

Wir schauten uns ein wenig in der Kirche um, als auch schon der Sigrist, Herr Saxer, auf uns zukam. Mit seinen Schilderungen führte er uns zuerst ein bisschen in die Bedeutung von Kirchen ein und dann machten wir uns auf den Weg ins Unterirdische. Durch eine Falltüre und über eine Leiter kamen wir in den Keller, wo sich ein kleines,

sehr gut dokumentiertes Museum befindet. Wir betasteten die alten Steine, doch – sehr zum Leidwesen einiger Kinder – waren keine Knochen (der verstorbenen und früher einmal dort unten begrabenen Menschen) mehr zu sehen!

Danach ging es in die Höhe, und zwar bis ganz hinauf in den Turm. Zuerst musste man wirklich fast klettern. Sogar Herr Saxer gab zu, dass es ihm anfangs auch ein wenig schwindlig wurde, wenn er dort hinauf gehen musste. Im Turm befand sich früher der Raum des Feuerwächters von Zürich, der regelmässig nach allen Seiten Ausschau halten und im Falle von Rauch oder Feuer das Horn blasen und so die Einwohner warnen musste. Im Zimmer stehen heute noch ein Bett und ein Tisch, und die Aussicht ist natürlich fantastisch. Auf dem Weg hinauf hatten wir auch die Zei-

ger der grössten Kirchenglocke Europas von innen bestaunt und Herr Saxer hatte uns das alte, sehr grosse Uhrwerk erklärt. Heute wird die Uhr per Funk gesteuert, und dafür genügt ein kleines Kästchen!

Uns alle plagte nun ein wenig der Hunger und der Durst, also machten wir uns auf zum Lindenhof. Dort gab es ein kleines Picknick, denn zum Glück hatte es Petrus gut mit uns gemeint. Einige Kinder spielten noch Schach mit den grossen Figuren am Boden, andere vergnügten sich auf der «Gireiti». Schnell war der Nachmittag vergangen und wir trabten schon der Limmat entlang dem Hauptbahnhof zu. Glücklicherweise und zufrieden waren wir kurz nach 18 Uhr wieder in Welsikon. Wir freuen uns jetzt schon auf den nächsten Ausflug.

.....
Elisabeth Rösli

«TAG DER OFFENEN PFARRHAUSTÜR»

Sonntag, 4. März 2007, nach dem Gottesdienst bis 12.30 Uhr

Anfang März werden die Renovationsarbeiten am Pfarr-

haus beendet sein. Aus diesem Anlass möchten wir alle Interessierten einladen, einen Blick in sein Inneres zu werfen. Ruth Diewald und Urs Ehrbar führen Sie durch das beeindruckende

Gebäude mit seinen 29 Räumen.

.....
Ursula Sigg



DEMISSION DES KATHOLISCHEN SEELSORGERS IM ALTERSZENTRUM GEEREN IN SEUZACH

Seit 1978 betreut Pfarrer Carl Schamberger im Auftrag der Kirchgemeinde den seelsorgerlichen Dienst im Alterszentrum Geeren in Seuzach. Bald 88-jährig möchte er sich entlasten und auf Ende Jahr von diesem Amt zurücktreten. Die Kirchenpflege und die Pfarreiangehörigen von St. Stefan und St. Martin sind ihm zu grossem Dank verpflichtet.

Carl Schamberger wurde 1943 zum Priester geweiht. Nach einigen Jahren als Vikar in Dübendorf trat er seine Lebensstelle (29 Jahre) in der Diaspora-Pfarrei Stammheim an. Er setzte sich aber auch in weiteren Bereichen ein. So wirkte er von 1963 bis 1978 als Bezirksgefängnis – Seelsorger und arbeitete 4 Amtsperioden (1967–1983) in der Zentralkommission mit (Verwaltung der kath. Körperschaft im Kanton Zürich).

Im Gottesdienst zum 3. Advent wurde Carl Schamberger in der kath. Kirche St. Martin Seuzach verabschiedet.

Für sein vielfältiges priesterliches Wirken sagen wir ihm ein grosses Vergelt's Gott und wünschen ihm alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

.....
**Kirchenpflege Rickenbach –
Seuzach und Pfarreiangehörige
von St. Stefan und St. Martin**

PS
Für den seelsorgerlichen Dienst im Alterszentrum Geeren ist nun das Pfarramt Seuzach zuständig.



FINANCE EXPERT – Umfassende
Beratung für Ihr Eigenheim.

Verwirklichen Sie Ihren Traum von den eigenen vier Wänden. Wir begleiten Sie dabei von der Planung bis zum Einzug und auch danach. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin mit Ihrer Raiffeisenbank.

Ihre Raiffeisenbank für Dinhard, Welsikon und Eschlikon

Raiffeisenbank Guntalingen-Neunforn
Dorfstrasse 32, 8468 Guntalingen

Tel. 052 744 02 20 guntalingen-neunforn@raiffeisen.ch
Fax. 052 744 02 22 www.raiffeisen.ch/guntalingen

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

WELSIKER SEKUNDARSCHÜLER GEWINNT DEN HERBSTLAUF IN SEUZACH



Sportliche Erfolge werden oft in der Presse und im Fernsehen/Radio ausführlich und fast überschwänglich geschildert und gefeiert. Es sind aber immer nur ein paar Wenige, die zu solchen Ehren kommen. Sieger und Platzierte von kleineren Sportanlässen werden eher selten in der Öffentlichkeit erwähnt. Wir möchten daher in unserer Dorfzeitung einem Schüler gratulieren, der im November 2006 in seiner Kategorie den Herbstlauf der Sekundarschule Seuzach gewonnen hat. Wir haben Manuel Peter, Welsikon, getroffen und uns mit ihm über Sport, Schule und seine Berufswünsche unterhalten.

Manuel Peter, Jahrgang 1992, wohnt bei seinen Eltern in der landwirtschaftlichen Siedlung Neuwies. Er ist Schüler der Klasse 2a der Sekundarschule Seuzach. Den Herbstlauf, der zum 3. Mal durchgeführt wurde, hat er mit dem festen Vorsatz gestartet, ein gutes Resultat zu erzielen. Ja, er wollte die 6,5

Kilometer lange Strecke in neuer Rekordzeit laufen, dies gelang allerdings nicht ganz. Seine Siegerzeit betrug 25,42 Minuten, der Rekord liegt bei 25,30 Minuten. Die Differenz von 12 Sekunden ist sehr wenig, aber der ehrgeizige Manuel wird 2007 einen neuen Versuch starten. Übrigens: Severin Schmid aus Welsikon wurde in seiner Kategorie sehr gut im 5. Rang klassiert. Bei den Mädchen, die ebenfalls 6,5 Kilometer liefen, schafften aus Welsikon Nora Nussbaumer den 10. Rang sowie die drei Wicki-Töchter Chantal, Bettina und Corina die Ränge 11., 14. und 20. Wir gratulieren ihnen allen herzlich.

In unserem Gespräch mit Manuel Peter haben wir noch dieses und jenes von ihm erfahren.

Er geht gerne zur Schule, zwar nicht jeden Tag gleich gern. Seine Lieblingsfächer sind Sport und Sprachen (englisch und französisch). Den Schulweg nach Seuzach (2,5 km) bewältigt er mit dem Velo, was für ihn auch eine Art Konditionstraining bedeutet. Zudem hätten sie es immer lustig auf dem Schulweg und dies bei jedem Wetter.

Seine Berufswünsche hat mir Manuel sehr bestimmt geschildert. Er will Landwirt werden und zwar aus folgenden Gründen:

- lebt auf einem Bauernbetrieb
- hat Freude an den Tieren und ist gerne in der Natur

- Landwirt ist ein sehr vielseitiger Beruf
- «Mein Vater ist mein Vorbild»

Seine landwirtschaftliche Ausbildung hat Manuel ebenfalls klar vor Augen:

- 2 Jahre landwirtschaftliche Lehre
- Anschliessend 2 Semester Fachschule Strickhof
- Dann vermutlich Technikerschule Strickhof oder Betriebsleiterschule Strickhof mit anschliessender Meisterprüfung.

Natürlich haben wir Manuel auch nach seinen Hobbys gefragt. Er turnt im Turnverein Dinhard und spielt jeden Mittwoch mit Kollegen Unihockey. Für Manuel ist es kein Muss, seinem Vater im Betrieb zu helfen. Seit er die Traktorenprüfung bestanden hat, fährt er gerne mit dem Traktor und hilft bei den Feldarbeiten. Ja, und dann ist Manuel auch viel mit Kollegen zusammen bei einem Schwatz oder sonstigen Aktivitäten.

Es war ein erfrischendes Gespräch mit dem 14-jährigen Manuel Peter. Wir wünschen ihm weiterhin Freude und Erfolg in der Schule, beim Laufen und natürlich auf «seinem Bauernbetrieb».

.....
Ha 

WELSIKON EINST UND HEUTE



Eines der Dörfer, die die Gemeinde Dinhard bilden, ist Welsikon. Dieser Gemeindeteil hat wie fast alle anderen auch in den letzten 30 – 50 Jahre eine enorme Entwicklung hinter sich, die sicher noch nicht abgeschlossen ist. Wir haben uns mit Alice Bachmann, wohnhaft in Welsikon seit 1958, unterhalten und vieles über dieses Dorf erfahren. Weitere Angaben haben wir im Internet gefunden und auch Werner Schmid, Gemeindeschreiber, hat uns beim Recherchieren geholfen. Wir haben alle diese Daten, Hinweise und Meinungen in einem Bericht zusammengefasst.

Alice Bachmann war mit Emil Bachmann verheiratet und die Liebe führte sie 1958 von Attikon nach Welsikon. Sie war damals als ausgebildete Handarbeitslehrerin eine der wenigen Personen, die auswärts arbeiteten. Sie hat sich sehr gut in

Welsikon eingelebt und war über 20 Jahre in der Erwachsenenbildung engagiert und ist speziell als Trachtenexpertin immer noch weit herum bekannt.

Welsikon vor 30 – 50 Jahren

Damals, also vor rund 40 Jahren, war Welsikon ein ausgesprochenes Bauerndorf. Neben den 11 – 12 Landwirtschaftsbetrieben gab es die Schmiedewerkstatt Brünisholz sowie die Sägerei und Holzhandlung Uhlmann. Und natürlich war da – wie heute auch noch – der Bahnhof und die Wirtschaft «Bahnhof».

Wirtschaftlich gesehen bestimmte vor allem die Landwirtschaft das Bild. Wichtig waren auch die Schmiede und die Sägerei. Die Bahnstation hatte grosse Bedeutung, dort wur-

den Güter aller Art angenommen oder spedierte. So zum Beispiel das Brotgetreide der Bauern in so genannten Bundessäcken à jeweils 100 kg Inhalt zur Bahnfahrt in die verschiedenen Lagerhäuser. Zudem war das Bahnhofareal für die Kinder sehr wichtig. Es war die einzige ebene Fläche in Welsikon, wo sie ihren verschiedenen Ballspielen problemlos frönen konnten. Der damalige Stationsvorstand Jakob Roth war ein liebenswürdiger und zuverlässiger Kinderhüter.

Begegnungsstätten gab es eigentlich nur drei: Die Bauern trafen sich in der Wirtschaft («Frauen gingen damals nicht in die Beiz») und natürlich die Milchhütte (heute Schneiders Gemüseladen). Diese Milchhütte war wirklich so etwas wie ein Dorffzentrum, wo vor allem abends ein lebhaftes Kommen und Gehen war, wo der tägliche Schwatz (heute würde man Gedankenaustausch sagen) stattfand und wo manche Kontakte geknüpft wurden. Baden im Sommer und Schlittschuhlaufen im Winter: der Ziegelweiher war (und ist bis heute) ein wunderbarer Ort, wo sich immer viele Menschen treffen.

Kulturelle Anlässe fanden eher selten statt, dann und wann Versammlungen in der Wirtschaft. Vor allem nach dem Bau von Turnhalle und Treffpunkt in Ausserdinhard wurden die Anlässe dort besucht und mitgestaltet. Vielleicht sollte man unter diesem Abschnitt die 5 – 6 jähr-

lichen Feuerwehrrübungen erwähnen, die für eingefleischte Feuerwehrmänner (das waren praktisch alle!) nicht nur wegen den Übungen, sondern vor allem wegen den «Nachübningsbesprechungen» unvergessliche Anlässe bis in die heutige Zeit blieben.

Verkehrsmässig war man auf die Bahn oder das eigene Auto angewiesen. Der Strassenverkehr war eher mässig und in Welsikon gab es damals nur 4 Strassen: Seuzacherstrasse, Rutschwilerstrasse, Trottenrain und der Schmittenweg.

In Welsikon lebten vor rund 40 Jahren 150 – 160 Menschen, Ende Dezember 2006 waren es 445. In der Gemeinde Dinhard wohnten Ende Dezember 2006 insgesamt 1354 Personen.

Welsikon heute

Der Bauboom begann anfangs 1970. Die Landwirte siedelten aus und aus ehemaligen Bauernhäusern und -ställen wurden neue Wohnungen.

Landwirtschaftsland wurde in Bauland umgezont und es entstanden neue Quartiere mit entsprechenden Strassen: Schibenstrasse, Steinbuelstrasse, Altwingerten, Quellengrund und neue Häuser am Schmittenweg.

Die Landwirtschaft ist heute nicht mehr so dominierend, es gibt noch acht Bauernbetriebe. Nicht alle sind Vollerwerbsbetriebe, mehrere Landwirte üben eine Zweitbeschäftigung aus. Das fachliche Niveau der Welsiker Landwirte ist hoch und über die Hälfte von ihnen sind Eidg. dipl. Meisterlandwirte.

Wichtig sind für Welsikon auch die verschiedenen Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe. Dazu gehören unter anderem nach wie vor die Sägerei und Holzhandlung Uhlmann, die Druckerei Waldmeier, Schnapsbrennerei und Mosterei Zürcher sowie der Wein- und Mostereibetrieb Bachmann, Weinbau Hohl und der forstwirtschaftliche Lohnbetrieb Mauerhofer. Weit ausserhalb des Dorfes arbeiten allerdings auch viele in Welsikon

sind teilweise selbständig oder als Angestellte tätig. Unter ihnen findet man praktisch alle Berufe. Viele Einwohnerinnen und Einwohner von Welsikon sind im AHV-Alter.

Welsikon ist verkehrsmässig sehr gut erschlossen. Die Bus- und Bahnverbindungen sind praktisch ideal und in den meisten Haushaltungen steht zumindest ein Auto zur Verfügung.

Welsikon und die anderen 5 Dörfer bilden die Gemeinde Dinhard. Anlässe werden gemeinsam durchgeführt, man ist mehr oder weniger eine Gemeinschaft. Der so genannte «Dörfligeist», der früher recht ausgeprägt waltete, ist nur noch schwer festzustellen. Auch Neuzuzüger finden – wenn sie wollen – schnell Kontakt in den Vereinen oder sonst wo. Verschiedene Quartierfeste in Welsikon und den anderen Dörfern geben Gelegenheit, dass «neue» und «alte» Einwohner sich finden. Zusammen geht vieles ja auch viel besser.

.....
Ha



www.erb-san.ch

Karl Erb Spenglerei AG

Sanitär-Haustechnik

Planung Reparaturen

Postfach 8474 Dinhard

Telefon 052 336 10 25

Telefax 052 336 10 28



OHNE KRIMI GEHT DIE MIMI NIE INS BETT!

Jetzt Anfang des Jahres steht bei uns in der Bibliothek alles im **Zeichen des Krimis.**

Die «Krimi-Kollektion» besteht aus Romanen, Sachbüchern, Hörbüchern und Filmen.

Mögen Sie es gern spannend, dann schauen Sie unbedingt vorbei!

Vermissen Sie übrigens den einen oder anderen Titel bei uns, dann füllen Sie doch bitte ungeniert untenstehenden Talon mit **Ihrem Wunsch** aus und geben ihn in der Bibliothek ab.

Vielleicht können wir Ihnen das heiss ersehnte Buch (das doch nicht unter dem Tannenbaum lag) besorgen.

Während der Sportferien haben wir übrigens wie folgt für Sie offen:

Letzte Ausleihe vor den Ferien ist Samstag, der 17. Februar. Am Montag, 19. Februar, ist die Bibliothek ebenfalls offen; am darauf folgenden Montag, 26. Februar, bleibt sie wegen Faschnachtsmontag geschlossen. Wieder geöffnet ist dann am 5. März.

.....
Claudia Matter



Wunschzettel

Bibliothek Dinhard

Telefon: 052 320 80 90

E-Mail: biblio.dinhard@bluewin.ch

Ich wünsche mir folgende Neuerwerbung in der Bibliothek:

Titel:

.....

Autor:

Art des Mediums:

Buch

Hörbuch

DVD

Spiele

CD-Rom

Mein Name:

Datum:

BIBLIOTHEK
8474 DINHARD

| | |
|------------|-------------------|
| Montag | 18.30 – 20.30 Uhr |
| Donnerstag | 15.30 – 17.30 Uhr |
| Samstag | 10.00 – 12.00 Uhr |

NEUHEITEN AUS UNSERER BIBLIO

ganz im Zeichen des Krimis



BÜCHER

Mord im Zeichen des Zen,
von Oliver Bottini
Das Medaillon,
von Andrea Camilleri
Menschensöhne,
von Arnaldur Indridason
Wo Licht und Schatten ist,
von P.D. James
Der Tote vom Strand,
von Hakan Nesser
Hunkeler macht Sachen,
von Hansjörg Schneider
Wer die Toten weckt,
von Aline Templeton
Meine gute alte Zeit,
von Agatha Christie
Tote haben keine Lobby,
von Sabine Rückert

HÖRBÜCHER

Böse Nachtgeschichten:
Mords-Frauen
Die leichten Schritte des
Wahnsinns,
von Polina Daschkowa
Mord auf Raten,
von Andreas Franz
Matto regiert,
von Friedrich Glauser
Beweise, dass es böse ist,
von Donna Leon
Der Mann mit der Maske,
von Henning Mankell
Durch Mark und Bein,
von Kathy Reichs
Maigret und der gelbe Hund,
von Georges Simenon
Sherlock Holmes – Der Hund
von Baskerville,
von Arthur Conan Doyle

FILME

Die Apothekerin,
von Ingrid Noll
Der Wachsblumenstraus,
von Agatha Christie
Catch me if you can,
mit Leonardo di Caprio
Der talentierte Mr. Ripley,
von Patricia Highsmith
Über den Dächern von Nizza,
von Alfred Hitchcock
L.A. Confidential
Ocean's Eleven
Undercover

Zu verkaufen:

Occasion PW-Anhänger «Heinemann»

- Alu Brücke
- Innen Masse:
1.78 m x 1.10 m
- Nutzlast: 570 kg
- Auflaufbremse mit
Rückfahrautomatik

Paul Greuter
Steigstrasse 12
8477 Oberstammheim
079 357 88 07



Discount-Werbung

that's it!

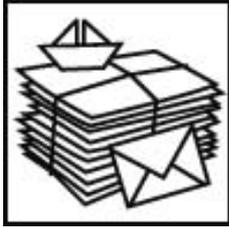
**Die Lösung gegen
strapazierte Werbebudgets.**

that's it!

Professionelle Werbegestaltung
für's kleine Budget

Tel. 052 337 45 70 079 672 89 10

ÜBERSICHT DER SAMMEL- UND HÄCKSELTOUREN 2007



ALTPAPIER UND KARTON

Samstag, 10. Februar
Samstag, 28. April
Samstag, 30. Juni
Samstag, 27. Oktober

Sammelgut in Papier- und Plastiksäcken oder in Kartonschachteln wird nicht mitgenommen!



HÄCKSELDIENST

Montag, 12. März
Montag, 02. Juli
Montag, 03. September
Montag, 19. November



HAUSHALT - SONDERABFALL

Dienstag, 28. August
13.30 – 15.30 Uhr beim Werkgebäude Dinhard



KLEIDERSAMMLUNG

Dienstag, 10. April
Freitag, 24. August

Bitte aufbewahren!

FEUERWEHRVEREIN WELSIKON

Vereinsreise vom 18.11.2006 nach Arbon ins «Museum Oldtimer Club Saurer»

An der letzten GV beschlosssen wir, das Oldtimer-Museum der Firma Saurer zu besuchen. So trafen wir uns am Samstagvormittag beim Bahnhof Dinhard und fuhren per Bahn über Oberwinterthur, Frauenfeld, Weinfelden, Romanshorn nach Arbon.

Nach einem feinen Mittagessen begaben wir uns ins Oldtimer-Museum, wo wir auf 12.45 Uhr für eine Führung angemeldet waren. Herr Max Hasler führte uns in einem sehr interessanten Referat in die Geschichte der LKW-Fabrikation bei Saurer AG während des letzten Jahrhunderts ein. 1903 verliess der erste Lastwagen die Werkstatt. Ein Exemplar dieses Fahrzeuges ist im Ortsmuseum in Arbon ausgestellt. Ab 1906 begann der Aufbau von Produktionsstätten im Ausland (USA, Frankreich, Russland etc.). Schon früh wurden auch Lizenzen für den Bau von LKW's vergeben. Nebst Lastwagen wurde auch mit der Herstellung von Postautos für den Personentransport begonnen. Nicht umsonst feierte dieses Jahr die Schweizerische Automobilpost ihr 100-jähriges Bestehen. In den 30er Jahren kam die Armee auf den Plan und beschaffte sich Lastwagen für militärische Zwecke. So erreichte die Fabrikation von Nutzfahrzeugen in den besten Zeiten mit bis zu 1200 Fahrzeugen im

Jahr ihren Höhepunkt. Ab 1960 begann dann der Rückgang der Lastwagenherstellung. Nach dem Bau einer grossen Serie von Armee-Fahrzeugen, von denen das letzte 1983 ausgeliefert wurde, war dann endgültig Schluss mit der Herstellung von Lastwagen.

Gut informiert betraten wir die Ausstellungshalle: Da stehen sie, die verschiedenen Fahrzeuge, die meisten aus der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts. Aus verschiedenen Ecken der Welt wurden die ausgedienten Fahrzeuge geholt, nach Arbon gebracht und mit viel Enthusiasmus und grossem Zeitaufwand restauriert. So holte man z.B. den «Caminhao» aus Brasilien zurück und stellte ihn wieder in Stand – eine wirkliche Rarität mit Chassis und Rädern aus Holz. Zum Oldtimer-Bestand gehören seit kurzem auch vier historische LKW's aus Armeebeständen. Viele Raritäten befinden sich auch in privatem Besitz. 1979 entdeckte ein Postauto-Fan zufällig in einem Schuppen, unter Planen verdeckt, ein 12-plätziges Saurer Postauto, Baujahr 1939. Der «Pöstler» verkehrte von 1939 bis in die 70er Jahre in der Gegend von Einsiedeln / Sihlsee. Die zu besichtigenden Fahrzeuge stellen lediglich einen Teil der vorhandenen Exponate dar. Weitere Modelle werden zurzeit restauriert oder können aus Platzgründen nicht gezeigt werden. Zu sehen sind einige Modelle jeweils auch an verschiedenen

Oldtimertreffen im In- und Ausland.

Nach diesem interessanten Einblick in die Geschichte und Entwicklung der von der Firma Saurer im letzten Jahrhundert hergestellten Nutzfahrzeuge ging es wieder auf den Heimweg. Mit der Bahn fuhren wir dem Bodensee entlang via Romanshorn, Stein am Rhein zurück nach Dinhard.

.....
Für den Feuerwehrverein Welsikon
Alois Thoma

Verkaufe... ...suche!

Einfamilienhaus
Mehrfamilienhaus
Eigentumswohnung
Bauland

zuverlässig
fair
kompetent

immoMARTI
Immobilien
Michael Marti
052 338 11 44
www.immomarti.ch





Die bekannte und erfolgreiche Seniorenbühne Zürich wird am

Samstag, 24. Februar 2007

das Theaterstück **D' Wohngmeinschaft**
aufführen.

Ort: Gemeindesaal (im Schulhaus) Ellikon/Thur
Türöffnung: 13.30 Uhr Spielbeginn: 14.00 Uhr
Eintrittspreis: Fr. 10.- (Getränke, Kuchen, Brötli gegen Bezahlung)
Parkplätze: beim Schulhaus und vor Turnhalle

Fahrgemeinschaften werden ab Dinhard nach Ellikon organisiert.

Anmeldung bitte bis **spätestens 17. Februar 2007** an:
 Marlies Hobi, Büelstr. 43, 8474 Dinhard, Tel. 052 336 16 39



Anmeldung für Theater in Ellikon «D' Wohngmeinschaft» am 24.02.2007

Name: _____ Anz.Pers: _____ Tel.: _____

Mitfahrgelegenheit: wird angeboten gewünscht

DESIGN
PLANUNG
AUSFÜHRUNG

Schreinerei

Edgar Müller
 Brunnenwiesstrasse 12, 8471 Berg-Rutschwil
 Telefon 052 316 26 70 / Telefax 052 316 26 66

Wohnbereich,
Küche, Bad, Büro



THEATERABEND IM STADTTHEATER ST. GALLEN

Die lustigen Weiber von Windsor

Diese komisch-phantastische Oper von **Otto Nicolai** enthält alles, was eine Oper im frühen 19. Jahrhundert brauchte, um ein Kassenschlager zu werden.

Um seine Finanzlage etwas aufzubessern, macht sich der «Möchtegern-Don Juan», Sir John Falstaff, an verheiratete Frauen heran. Doch die raffinierten Weiber von Windsor verpassen Falstaff einen ordentlichen Denkkzettel und zeigen, wer in Windsor die Hosen anhat! (in deutscher Sprache!)

Dienstag, 27. März 2007

Beginn der Aufführung um 19.30 Uhr. Wir fahren zusammen mit dem Car.

Abfahrt ab Welsikon 18.00 Uhr
ab Dinhard Volg 18.05 Uhr

Kosten Theaterkarte, Car inkl. Trinkgeld Fr. 110.–

Leisten Sie sich diesen Abend und freuen Sie sich auf eine vielversprechende Aufführung. Auch Freunde und Bekannte sind herzlich willkommen!

Anmeldung bis spätestens 11. März 2007 nur schriftlich an:

Marlies Hobi
Büelstr. 43
8474 Dinhard



Definitive Anmeldung

für den Besuch der Oper «**Die lustigen Weiber von Windsor**»

Name: _____ Anzahl Personen: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Überparteiliche Podiumsdiskussion

zu den Kantonsratswahlen vom 15. April 2007

Einheitskrankenkasse, Einheitskinderzulage...

Die schleichende Versozialisierung der Schweiz

Mittwoch, 7. Februar 2007

20.00 Uhr

im «Treffpunkt» beim Primarschulhaus Dinhard

Eintretensreferat:

Regierungratskandidat Markus Kägi, SVP, Niederglatt

Gesprächsleitung:

Kantonsrat Hansjörg Schmid, SVP, Dinhard

Podiumsteilnehmer:

Kantonsrätin Irene Minder, SVP, Seuzach

Kantonsrat Thomas Ziegler, EVP, Elgg

Kantonsrat Bernhard Egg, SP, Elgg

Kantonsratskandidatin Barbara Huber, SVP, Dinhard

Kantonsratskandidatin Romana Heuberger, FDP, Seuzach

Anschliessend an die Diskussion sind alle herzlich zu einem Apéro eingeladen.

Wir freuen uns über Ihr Interesse

SVP Sektionen Altikon Dinhard Rickenbach

ICH HABE MEIN KIND VERLOREN

Selbsthilfegruppe zum Thema Totgeburt

Eine 24-jährige Frau möchte eine Selbsthilfegruppe gründen:

«Vor ca. zwei Monaten habe ich mein Kind in der 33 Schwangerschaftswoche tot geboren. Bis dahin verlief die Schwangerschaft sehr gut. Es gab keine Anzeichen, dass es dem Kind schlecht geht. Dann bekam ich von einer Stunde zur andern verfrühte Wehen. Danach ging alles sehr schnell. Die Untersuchung im Spital ergab, dass vom Kind keine Herztöne mehr zu hören sind. Ich fiel in ein endlo-

ses Loch. Alles geriet aus den Fugen. Kurz darauf musste ich mein totes Kind gebären. Jetzt ist eine Zeit vergangen. Ich bin in psychologischer Beratung und lese viel Fachinformationen. Jeden Tag besuche ich mein Kind auf dem Friedhof.

Ich werde durch meinen Partner, Familie und meine Freunde gut unterstützt. Dennoch habe ich das Bedürfnis, mit Frauen zu sprechen, die wissen, wovon ich rede und denen ich andererseits mit meinem Verständnis begegnen kann.»

Diese Frau möchte mit anderen Frauen eine Selbsthilfegruppe ins Leben rufen, um dieses

traumatische Erlebnis zu verarbeiten und um Fragen und Gedanken auszutauschen.

Haben Sie Ähnliches erlebt und möchten Sie diese Selbsthilfegruppe mitgründen, dann melden Sie sich beim:

SelbsthilfeZentrum
Region Winterthur

Tel 052 213 80 60

Die Selbsthilfegruppe wird in der Anfangsphase von einer Fachperson des SelbsthilfeZentrums begleitet.

Natur- und
Vogelschutzverein
Dinhard



EINLADUNG ZUR GV DES NATUR- UND VOGELSCHUTZVEREINS

**Freitag, 23.03.2007 um 20.15 Uhr
Im Restaurant Bahnhof, Welsikon**

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl eines Stimmzählers
2. Protokoll der GV vom 22. April 2005
3. Jahresberichte
4. Rechnungsabnahme 2005 / 2006, Revisorenbericht
5. Wahlen (Vorstand und Rechnungsrevisoren)
6. Jahresbeiträge für 2007/2008

Der Kantonalverband erhöht ab 2007 den Beitrag pro Mitglied auf Fr. 19.-. Der Vorstand schlägt deshalb eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages von bisher Fr. 15.- auf Fr. 25.- vor. Über diesen Vorschlag wird an der GV abgestimmt.

7. Verschiedenes

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer.

.....
Der Vorstand

Ihr Fachmann für eine umweltfreundliche,
reibungslos funktionierende und
kostengünstige **Heizung.**

Wir beraten Sie gerne !

Tel. 052 / 335 11 64

TINNER HEIZUNGEN
8472 Seuzach

SCHUDEL
werbegratik & video

Kundenwünsche wahrnehmen,
tolle Ideen finden und erfolgreich realisieren.

Gestaltung klassischer Printmedien
Videoproduktion – Videobearbeitung

rob. schudel
werbegratik & video
büelstrasse 83
8474 dinhard

052 337 45 70 079 672 89 10
robschudel@bluewin.ch
www.grafik-video.ch

WER PLANT FÜR SIE IHREN NÄCHSTEN
SPRACHAUFENTHALT?

MEREDIAN Für Sprachreisen und Ferien.
Wir bieten die verschiedensten Kurse weltweit an.
Beratung unter 052/337 16 36 www.meredian.ch

Natürlich wohnen mit Holz!



Innenausbauten
Neubauten
Altbausanierungen

M & S

Müller & Steinmann AG
Schreinerei
Kirchgasse 12
8472 Seuzach
Telefon 052 335 18 42
Fax 052 335 18 21

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne

NIAF

8474 Dinhard
Ihr Partner für

- Tiefbau
- Werkleitungsbau
- Gartenbau

Tel. 052 336 13 57
Natel 079 205 79 27

immOMARTI
informiert...



6 1/2-Zimmer Doppelhaus am
Püntweg 6 in Dinhard



- PawiHAUS Aquamarin, Baujahr 03
- Süd-West-Ausrichtung
- Partyraum im UG, Estrich ausgebaut
- B&O Anlage mit Beo-Link, etc.
- Bezugsbereit ab 1. Mai 2007
- Haus neuwertig, Fr. 920'000.--

Wünschen Sie mehr Informationen,
oder haben Sie selbst
etwas zu verkaufen?

Michael Marti
052 338 11 44
www.immomarti.ch

immo
MARTI
IMMOBILIEN

BAUSPENGLEREI
PETER BEER
SANITÄRE
ANLAGEN

- Spenglerei an Neu- und Umbauten
- Blitzschutzanlagen
- Bedachungen
- Sanitäre Installationen
- Bad- und Küchenumbauten
- Reparatur-Service
- Boilerentkalkungen
- Verkauf und Montage
von Waschmaschinen, Tumblern
und Geschirrspülern

Werkstatt:
Briefadresse:
Telefon + Fax:

Schmitzenweg 1 8474 Welsikon
Haldenstr. 68 8472 Seuzach
052 335 23 96

VON FRAUEN FÜR FRAUEN EIN MUSIKALISCHER ADVENTSMORGEN DER BESONDEREN ART

Frauengruppe Dinhard



In der Dezember-Mitte, in unserem kleinen Dorf, an einem gewöhnlichen Werktag, werden alle fleissigen Frauen, welche noch Päckli machen, Chrämli backen, Briefe schreiben, Krippe aufstellen, Fenster schmücken und Weihnachtslieder üben sollten, von dem Vorstand der Frauengruppe zu einer erholsamen, besinnlichen und wohltuenden Pause im Treffpunkt entführt!

Wie immer wird man bei diesen Gastgeberinnen mit viel Liebe empfangen! Schon der geschmückte Eingang lädt zum Eintreten! Auf den Tischen brennen Kerzen, liegen kleine Engel zwischen verführerischen

Schoggiherzen und auch Gipfeli sind in Reih und Glied bei Zucker und Kaffee bereitgestellt.

Nach herzlichen Begrüssungen rundum, freuen sich alle auf das Konzert der drei Frauen Esther Jucker (Violine), Marianne Wickihalter (Violoncello) und Andrea Schäfer (Klavier), die Sandra Lüscher für uns engagierte.

Mit einer Ruhe und Virtuosität lässt das Ensemble uns eintauchen in Georg Friederich Händel's Sonate in F-Dur und in das etwas andere Klaviertrio in g-moll von Clara Schumann. Wunderbar – und genau das Richtige für die Adventszeit. So

ist es denn auch verständlich, dass der grosse Applaus eine Zugabe hervorruft!

Danach nimmt der Frauenmorgen mit Essen, Trinken und viel Plaudern seinen Lauf.

Die Musikerinnen werden gelobt, Rezepte jeglicher Art ausgetauscht, Pläne für die Festtage kund gemacht und gute Wünsche vergeben!

Der Frauengruppe gehört ein dreifaches Halleluja für ihr grosses Engagement!

Wir danken alle und kommen gerne wieder!

.....
Regula Kissling

Werner Bärtschi



Carrosserie – Spritzwerk

8474 Dinhard-Grüt

Tel. 052 336 13 29 • Fax 052 336 22 79

**Das Fachgeschäft für sämtliche
Carrosserie-Arbeiten, Motorradverkleidungen,
Reparaturen und Old-Timer-Restaurationen**



CEVI- SPLITTER WALDWEIHNACHT

In diesem Jahr entschied sich das Wawei-Ok für die Weihnachtsgeschichte von Josef und Maria. Doch fanden sie, die Geschichte, wie sie im Buche steht, kenne schon jeder und entspreche nicht unserer Zeit. Deshalb wurde sie hie und da etwas abgeändert und modernisiert.

Viele Cevianer und Cevianerinnen standen am Samstag, 16.12.06 um 19.00 Uhr warm eingepackt mit ihren Eltern und Geschwistern auf dem Schulhof und warteten gespannt, was auf sie zu kommen würde. Und endlich wurden sie erlöst. Josef setzte sich an die Bar und klagte dem Beizer sein Leid. Er erzählte ihm von den Problemen mit seinem Auto und der mysteriösen Schwangerschaft seiner Frau. Der Beizer riet Josef, das alles nicht so schwarz zu sehen und wünschte ihm eine gute Reise nach Bethlehem. Josef brach auf und wir folgten ihm. Josef hatte natürlich einen Vorsprung, da er mit dem Auto fuhr, doch hatten wir ihn schnell wieder eingeholt. Josefs schöner Golf hatte eine Panne und fuhr nicht mehr weiter. Nun mussten sie zu Fuss gehen. In Bethlehem ging dann die Hotelsuche los, doch wurden sie nur abgewiesen. Im Hotel Hilton wollte man sie nicht aufnehmen, weil sie befürchteten, dass Marias Kind in ihrem Hotel zur Welt kom-

men könnte und sie das auf keinen Fall wollten. Auch die anderen Hotels hatten keinen Platz für sie. Zum Glück hatte das Paar des Hotels Landhaus Mitleid und führten Josef und Maria (und natürlich uns) in einen etwas entfernten Schnitzelschopf. Da es im Schopf aber nicht genügend Platz für alle gab, gingen wir weiter und erfuhren die frohe Botschaft in Form eines Reims. Beim anschließenden Lied «de Stern vo Bethlehem» kannten viele nur die erste Strophe, doch hinderte uns das auf keinem Fall daran weiter zu singen. Nach dem Lied folgten wir dem Stern und trafen erneut auf Josef und Maria. Diesmal jedoch lag da das Jesuskind in einem neuen Strampleranzug. Kaum waren alle angekommen, bekam das Jesuskind auch schon Besuch. Drei Männer kamen vorbei und brachten Geschenke. Ein Managertyp stach besonders hervor, denn er überreichte dem Paar einen großen Scheck im Wert von Fr. 10'000.- mit den Worten: «ich han nid gwüsst was i söll schänke da han i dänkt es chlises Sackgäld wür sicher nid schade.» Die anderen Zwei brachten eher bescheidenere Geschenke: Weihrauch und Suppe mit Brot, zu der wir auch eingeladen wurden.

Nach unserer Stärkung mit der feinen Suppe folgte die Urkundenverteilung.

Alles in allem war es eine sehr schöne und gelungene Waldweihnacht, obschon das Wetter nicht ganz so mitspielte wie geplant.

.....
Alexandra Bachmann v/o Fägi

Jungen und Mädchen ab der 1. Klasse können jederzeit dazu stossen. Auch Jugendliche ab 15 Jahren dürfen unverbindlich an einem Nachmittag das Leitersein probieren.

Kontakt und Information:

Mädchen:

Alexandra Bachmann
v/o Fägi 052 336 10 77

Knaben:

Markus Fischer v/o Adler
052 335 49 08 oder
dinhard@cevi.ch

Wir haben auch eine eigene Homepage, die man unter www.cevi.ch/dinhard erreicht.

Wir freuen uns über ihre Gästebucheinträge.

Nächste Blutdruck-Kontrollen: 01. Februar und 01. März 2007

Spitex-Dienste



Alle Telefon-Nummern: 052 ...

S P I T E X

| | | |
|----------------------|----------------------|-----------|
| Krankenpflege | Sr. Marlies Fuchs | 337 22 71 |
| Hauspflege/Haushilfe | Frau S. Leemann | 337 29 63 |
| Krankenmobilen | Frau A. Wiesendanger | 336 11 07 |
| Fahrdienst | Frau V. Volkart | 336 10 50 |
| Mahlzeitendienst | Gemeindeverwaltung | 320 80 80 |

...falls keine Antwort, gibt die Gemeindekanzlei Auskunft 320 80 80

Pro Senectute



| | | |
|------------------------|--------------------|-----------|
| Ortsvertretung Dinhard | Frau Vreni Volkart | 336 10 50 |
|------------------------|--------------------|-----------|

Ärzte-Notfalldienst vom 03.02. bis 18.03.2007

| Februar | | | | |
|-----------------|-----|------------------------------------|-----------------|---------------|
| | 3. | Dr. med. H. Nüesch / A. Demarmels | Seuzach | 052 335 20 20 |
| | 4. | Dr. med. H. Nüesch / A. Demarmels | Seuzach | 052 335 20 20 |
| | 10. | Dr. med. A. Pfiffner | Sulz-Rickenbach | 052 320 91 00 |
| | 11. | Dr. med. A. Pfiffner | Sulz-Rickenbach | 052 320 91 00 |
| | 17. | Dr. med. F. Stamm | Räterschen | 052 363 16 33 |
| | 18. | Dr. med. D. Schulthess | Seuzach | 052 335 23 23 |
| | 24. | Dr. med. W. Baur | Hettlingen | 052 316 10 20 |
| | 25. | Dr. med. W. Baur | Hettlingen | 052 316 10 20 |
| Fasnachtsmontag | 26. | Dr. med. T. Hürlimann | Neftenbach | 052 315 18 95 |
| März | | | | |
| | 3. | Dr. med. L. Hämmerte | Räterschen | 052 363 11 72 |
| | 4. | Dr. med. L. Hämmerte | Räterschen | 052 363 11 72 |
| | 10. | Dr. med. H. Nüesch / A. Demarmels, | Seuzach | 052 335 20 20 |
| | 11. | Dr. med. H. Nüesch / A. Demarmels | Seuzach | 052 335 20 20 |
| | 17. | Dr. med. H. Poths | Seuzach | 052 320 02 02 |
| | 18. | Dr. med. H. Stiefel | Wiesendangen | 052 337 12 05 |

Wichtig!

Bitte rufen Sie in jedem Fall immer zuerst Ihren Hausarzt an!

Weisch was ?
weisch wänn ?
weisch wo



| Datum | Thema | Zeit, Ort | Wer |
|-------------|------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------|
| 1. Februar | Blutdruckkontrolle | 16–17 Uhr, Gemeindehaus | |
| 2. Februar | «Geierwally» Theater Kt. Zürich | 19.30 Uhr, Turnhalle Schulhaus | Kultur in Dinhard |
| 3. Februar | Abfallentsorgung am Samstag | 10–11.30 Uhr, Werkgebäude | |
| 3. Februar | The Long Oldie Dance Night | 18 Uhr, Turnhalle Schulhaus | OK TLODNO7 (TV D.) |
| 6. Februar | Mütter- und Väterberatung | 14–16 Uhr, Treffpunkt | Jugendsekretariat |
| 7. Februar | Überpart. Podiums-Diskussion | 20 Uhr, Treffpunkt | SVP Altikon, Dinhard, Rickenb. |
| 10. Februar | Altpapier- und Kartonsammlung | | |
| 13. Februar | MuKi/VaKi-Träff | 14.30–16.30 Uhr, Treffpunkt | |
| 17. Februar | Abfallentsorgung am Samstag | 10–11.30 Uhr, Werkgebäude | |
| 20. Februar | Mittagstisch | Alterszentrum Geeren, Seuzach | Alterskommission |
| 24. Februar | Theater «d'Wohngmeinschaft» | 13.30 Uhr, Gemeindesaal, Ellikon | Pro Senectute 55+ |
| 1. März | Blutdruckkontrolle | 16–17 Uhr, Gemeindehaus | |
| 1. März | Vortrag «Präv. Jugendverschuldung» | 20 Uhr, Saal Zentrum Oberwis | Elternrat Halden Seuzach |
| 3. März | Abfallentsorgung am Samstag | 10–11.30 Uhr, Werkgebäude | |
| 4. März | «Tag der offenen Pfarrhaustür» | nach dem Gottesdienst bis 12.30 Uhr | |
| 6. März | Mütter- und Väterberatung | 14–16 Uhr, Treffpunkt | Jugendsekretariat |
| 8. März | Senioren-Nachmittag | 14 Uhr, Treffpunkt | Alterskommission |
| 11. März | Abstimmung | | |
| 12. März | Häckseldienst | Anmeldung mit sep. Flugblatt | |
| 13. März | MuKi/VaKi-Träff | 14.30–16.30 Uhr, Treffpunkt | |
| 17. März | Abfallentsorgung am Samstag | 10–11.30 Uhr, Werkgebäude | |
| 23. März | GV | 20.15 Uhr, Rest. Bahnhof, Welsikon | Natur- und Vogelschutzv. |
| 27. März | Stadttheater | 19.30 Uhr, St. Gallen | Pro Senectute 55+ |
| 29. März | «Fiire mit de Chliine» | 9.30 Uhr, ref. Kirche | ref. Kirche Dinhard |